

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Besondere Orte werden zu großen Emotionen

Aktion im WOCHENBLATT-Jubiläumsjahr: Lieblingsplätze gesucht / von Simone Weiß

15. MÄRZ 2017	
WOCHENBLATT	11
SI/AUFLAGE	32.923
GESAMTAUFLAGE	84.613
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Klausurtagung zu ECE am 9. April	Seite 3
Raser müssen eine Millionen Euro zahlen	Seite 3
Das Ende der Geburtenhilfe besiegelt	Seite 5
Messerstecherei fordert Toten	Seite 14
Auf ein Wort in der Farbe	Seite 18



Kein Kies

Das Kiesabbaugebiet im Dellenhau ist einhundert Meter vom Singener Waldfriedhof und kaum 1.000 Meter vom Klinikum entfernt. Wie angekündigt hat der Singener Gemeinderat daher neue Gutachten in Auftrag gegeben, die bis Ende März vorliegen sollen. Eine gemeinsame Stellungnahme gegen einen Kiesabbau mit den Gemeinden Rielasingen-Worblingen und Gottmadingen wird im nächsten Ausschuss für Stadtplanung vorgelegt. Unterdessen sammelt die Bürgerinitiative »Nein zum Kiesabbau im Dellenhau« aktuell Unterschriften (mehr auf Seite 30). Die Grüne Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger blickt zudem aktuell nicht auf einen positiven Ausgang zu Dellenhau, wie das seinerseits Siegfried Lehmann gemacht hat. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net



Bunt wie ein Regenbogen, idyllisch wie eine Landschaft, hoffnungsvoll wie sattes Grün können die Lieblingsplätze sein, die das WOCHENBLATT sucht. swb-Bild: Fotolia

Es kann ein Stück Natur sein, ein besonderes Gebäude, eine Sehenswürdigkeit, ein symbolträchtiger Platz. Ein Ballsaal, in dem der erste Walzer oder Disco-Fox getanzt wurde. Ein Schulhaus, in dem Lehrer ein witziger Streich gespielt wurde. Eine Burgruine, in der eine historische Inschrift entdeckt wurde. Sie haben besondere Momente, wichtige Erinnerungen, ausdrucksstarke Plätze? Dann teilen Sie sie mit uns. Denn zu seinem 50. Geburtstag möchte das WOCHENBLATT andere beschenken. Wir fragen unsere Leser nach ihrem Lieblingsplatz. Nach einer Geschichte,

die spannend ist, die sie aber gerne mit anderen teilen und mitteilen würden. Diese besten Geschichten werden wir in unserer Jubiläumsausgabe am Samstag, 29. Juli, präsentieren. Der Abdruck des Lieblingsplatzes ist aber nicht der einzige Dank, den das WOCHENBLATT für seine Leser bereit hält: Eine fachkundige Jury wählt aus allen Einsendungen die drei schönsten Geschichten aus und prämiiert sie mit starken Preisen. Für den besten Lieblingsplatz erhält der Einsender einen 1.500 Euro-Gutschein vom DER Deutsches Reisebüro in Singen, der Zweitplatzierte

kann sich über einen 1.000 Euro-Gutschein freuen, und für Rang Nummer Drei winkt ein 500 Euro-Reise-Gutschein als starke Siebprämie. Denn in unserer Jubiläumsbeilage werden besondere Orte zu Emotionen und Emotionen zu besonderen Orten. Das WOCHENBLATT ist eine Wochenzeitung, die sich der Region eng verbunden und in ihr verwurzelt fühlt. Eine starke Leser-Blatt-Bindung und eine Berichterstattung nah, ganz nah, hautnah am Menschen ist daher eines unserer größten Anliegen. Das gilt nicht nur, aber auch und besonders in un-

serem Jubiläumsjahr, zu unserem 50. Geburtstag. Zu fünf Jahrzehnten WOCHENBLATT möchten wir unsere Leser mit ins redaktionelle Boot holen und ihnen Gelegenheit geben, mit uns lebendig und lesernah Zeitung zu machen und zu gestalten. Und das ist gar nicht schwer: Einfach die Geschichte, die zum Lieblingsplatz passt, aufschreiben, ein geeignetes Foto dazu geben und es an das WOCHENBLATT schicken. Entweder per Mail unter dem Stichwort »Lieblingsplatz« an redaktion@wochenblatt.net oder auf dem Postweg an das WOCHENBLATT, Hadwigstraße

2a, 78224 Singen. Einsendeschluss ist Montag, 8. Mai. Wir sind gespannt, welche Art von Lesestoff zunächst uns und dann am Samstag, 29. Juli, unsere Leser erwartet. Die schönsten Geschichten ergänzen unsere Jubiläumsausgabe. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Einzige Bedingungen dabei: Die eingesandten Lieblingsplätze, die Geschichten, die dahinter stecken, oder die Menschen, die damit in Zusammenhang gebracht werden, müssen einen Bezug zur Region haben und sollten nicht erfunden sein.

Aach

Graf tritt nicht mehr an

»Ich möchte mich noch einmal neu orientieren und verzichte daher auf eine erneute Kandidatur als Bürgermeister der Stadt Aach«, erklärte Severin Graf am Montag Abend seinem überraschten Gemeinderat. In diesem Herbst stehen Bürgermeisterwahlen in der Hegaustadt an, als voraussichtlicher Termin ist der 24. September geplant. Er habe sich nach reiflicher Überlegung für diesen Schritt entschieden. »Ich bin nicht amts müde«, winkte Graf ab. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Breitbandausbau und Leistungsschau 2017

Erfolgreiche iG Singen Süd gibt weiter Gas

»Wenn es Ihnen gut geht, dann geht es auch der Stadt Singen gut«, brachte Oberbürgermeister Bernd Häusler die Wertschätzung für die iG Singen Süd bei deren Mitgliederversammlung am Dienstagabend auf den Punkt. Und dass die leistungsstarke Truppe aus dem Singener Süden auf Worte Taten folgen lässt, zeigte ihr 1. Vorsitzender Dirk Oehle für sein Unternehmen eindrücklich, indem er gleich als erster den Vertrag zum Breitbandausbau beim

Gastgeber der Thüga Energie, Dr. Markus Spitz unterschrieb. Denn der Singener Versorger habe aufgrund des Drängens der iG Singen Süd Wort gehalten und wird noch in diesem Jahr für ein schnelleres Internet in der Otto-Hahn-Straße bis zum EKZ sorgen und bei entsprechender Nachfrage auch im gesamten Gewerbegebiet im Singener Süden. Auch Dr. Gert Springe von Singen Aktiv pries das Team um Dirk Oehle in seinem Grußwort »als Kämpfer zum Wohle ihrer

Mitglieder und der gesamten Stadt«. Bei der Leistungsschau am 6. und 7. Mai würden starke Standorte zu Event-Locations, so Springe. Bereits 62 Mitmacher seien am Start, kündigte Roland Cron an. Mehr zum Leistungsschau-Gewinnspiel lesen Sie auf Seite 14. Die neu zur Beisitzerin gewählte Christine Dieckmann wies schon auf einige Highlights der Leistungsschau 2017 hin. Von der Elektromobilität beim VW-Zentrum, über ein Mustang-Treffen mit bereits 40 Fahrzeugen

bei Ernst + König, einem Young- und Oldtimertreffen bei Südtern Bölle bis hin zum östlichen Tor der Leistungsschau nahe Maiers Dekoland, wo allein über 20 Mitmacher beim Rooming-In-Konzept für beste Stimmung am ersten Maiwochenende sorgen werden. Bei »Eisen Auer« ist auch der Startpunkt der vier Bähnle, die bei der Leistungsschau wieder dafür sorgen, dass die Besucher mobil im Süden sind und sich Singen bewegt. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Vortrag in Konstanz
Die., 21. März
Die schlimmsten Fehler beim Erben und Vererben
Rechtsanwältin Tiefenthaler, die zu 100 Prozent im Erbrecht tätig ist, klärt auf. Schlimme Fehler einfach vermeiden. Ohne Juristendeutsch.
Ort: Bildungszentrum, Münsterplatz 11, Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt: 6,- Euro, Ohne Voranmeldung

Steißlingen
NEUBAU MIT SEEBLICK
Einfach schöne Architektur. Das ist, was es oberhalb des Steißlinger Sees zu bestaunen gibt – und zwar: 4 Mehrfamilienhäuser mit 28 Wohnungen. Die Gemeinde Steißlingen hatte für das Neubaugebiet einen Wettbewerb ausgeschrieben, und das Architekturbüro Oßwald in Hilzingen gewann mit seinem Entwurf. Mehr auf Seite 12 und 13.

Hegau
RÜCKENGESUNDHEIT
Am 15. März ist bundesweit der »Tag der Rückengesundheit« der von zahlreichen Aktionen auch in der Region mit begleitet wird. Kreuzschmerzen an der Wurzel packen ist das Thema, denn die Ursachen können sehr unterschiedlich sein und sollen genau unter die Lupe genommen werden. Mehr auf den Seiten 16/17.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

WOCHENBLATT

Singen

Kegler gewinnen in Peiting

Nachdem die Singener Sportkegler vorzeitig den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga feiern konnten, waren sie im vorletzten Auswärtsspiel beim abstiegsbedrohten SKC Blau-Weiß Peiting zu Gast. Im Startduo konnte Moritz Walz dank guter Leistung mit 587:556 Kegel gegen Ralph Habiger gewinnen. Auch Kevin Köcher verließ die Bahnen mit 618:570 Kegel gegen Matthias Hüller siegreich. Die Mittelpaarung konnte das hohe Niveau weiter steigern. So gewann Jürgen Ruch mit 623:562 Kegel deutlich gegen Ex-Erstligakeg-

ler Thomas Aigner. Daniel Schmid musste sich erstmals dem überragenden Peter Hitzelberger mit 627:634 geschlagen geben. Er erzielte darüber hinaus die Tagesbestmarke. Bei der Schlusspaarung konnte nur Köcher den Mannschaftspunkt mit 583 Kegel gewinnen. Unterm Strich gewannen die Gäste die letzten zwei Mannschaftspunkte, was einen verdienten 6:2 Sieg aus Sicht der Hohentwieler ergab. Im vorletzten Punktspiel empfangen die Singener nun den SSV Bobingen.

redaktion@wochenblatt.net

Worblingen

Information zu Folienhäusern

Am Freitag, 17. März, um 16 Uhr haben laut einer Medieninformation der Gemeinde alle interessierten Bürger die Möglichkeit, die neu erstellten Foliengewächshäuser unterhalb des Hittisheimer Hofes im Ortsteil Worblingen zu besichtigen. Vertreter des Schweizer Biobetriebes Rathgeb werden vor Ort informieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Die Gewächshäuser wurden auf einer Fläche von mehreren Hektaren erstellt und sollen bald in Betrieb genommen werden.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Offener Treff Nachbarschaftshilfe im Siedlerheim

Am Freitag, 17. März, um 15 Uhr lädt das Projekt »Stark im Süden« zum Thema Nachbarschaftshilfe ein. Das Treffen findet im Siedlerheim in der Worblinger Straße 67 statt. Alle am Thema Interessierten, Hilfesuchende und Anbieter, Rentner und Beschäftigte, Schulklassen und Jugendgruppen sind herzlich eingeladen. Das erste Treffen im Januar hat bereits erste Früchte getragen. Neue Ideen und neue Mitstreiter konnten begrüßt werden. Auf dieser Basis soll eine leben-

Singen

Fastenessen für Peru

Das Fastenessen der Pfarrei St. Peter und Paul mit afrikanischen und peruanischen Gerichten ist am Sonntag, 19. März, 12 Uhr, im Kardinal-Bea Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5. Der Erlös kommt verschiedenen Projekten zu Gute.

redaktion@wochenblatt.net

Willkommen auf der Händtle Alm

Frühjahrssaison 18.03. bis 01.05.17

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Gruber und das Händtle-Alm Team
Mittwoch bis Samstag, 15:00 - 23:00 Uhr | Sonntag 15:00 - 21:00 Uhr
www.haerdtle-alm.de | Tel. 07734 - 2676

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 077 74/92 31 00 · Fax: 077 74/92 31 099
hauber@wohnländ-hauber.de

NEUERÖFFNUNG am Donnerstag 16.03.2017

QUICK SCHUH nach Umbau & Vergrößerung

Riesenauswahl
20.000 Paar Schuhe
600m² Verkaufsfläche

20% AUF ALLES
vom 16.03. - 18.03.17

Die Werbung gilt für folgende Verkaufsstelle:
Singen, Scheffelstraße 33

QUICK SCHUH

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinkenparade
auch als Rinderbierschinken / Kalbsbierschinken oder Fleischkäse
100 g

1,29

Krakauer
herzhaft mit Kümmel gewürzt
100 g

1,00

Zungenwurst
mit viel Einlage, deftig gewürzt
100 g

1,18

Zigeuner-/ Wacholderschinken
Spezialität aus der mageren Schweinenuss
100 g

1,68

Schweinehüfte
als Braten oder Steak, auch mariniert
100 g

0,98

Schaschlikspieß
auch mariniert
100 g

1,05

Hackfleisch
Schwein / Rind oder gemischt
100 g

0,78

Rinderplätzli
die à-la-minute-Spezialität, mit Bärlauch mariniert
100 g

1,50

Handwerkstradition seit 1907

Karosserie & Lack Tetzner

Steiflingen - 07738 5090

Wenn's einfach gut werden muss.

Die Saat der Selbstbestimmung

Machen auch Sie die Selbstversorgung weltweit möglich – helfen Sie Help!

IBAN: DE 47 3708 0040 0240 0030 00
Commerzbank Köln

Help

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

www.aktivoptik.de

aktivoptik
BRILLEN FÜR FREUDE

50 € gespart!

Komplette Titan-Einstärkenbrille
Extrem stabil und bruchfest

mit Standard-Qualitätsgläsern
Einstärken 209,90 €
Gleitsicht 329,90 €

mit Komfort-Qualitätsgläsern
Einstärken 269,90 €
Gleitsicht 489,90 €

mit Premium-Qualitätsgläsern
Einstärken 329,90 €
Gleitsicht 669,90 €

aktivoptik im Real Georg-Fischer-Str. 15 78224 Singen 07731.8 35 04 15

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

zum Frühling leichte Kost
Putenpfanne
China Art
mit vielen Zutaten

100 g € 1,09

da fehlt nur noch das frische Brot
hausteigene Knoblauchwurst
(Salami)

100 g € 1,69

natürlich hausgemacht
Risonisalat
mit Tomaten, Mozzarella
und Basilikum

100 g € 1,09

AKTION - AKTION - AKTION
Schweinekotelett
saftig

100 g € 0,69

AKTION - AKTION - AKTION
Blätterteig Hörnchen
als Mailänder oder
Schinkenhörnchen

100 g € 1,39

den mögen alle
Bauernschinken
mild gesalzen und
geräuchert

100 g € 1,79

von Hegauschweinen
zarter Schweinebraten
aus der mageren Schulter

100 g € 0,79

frisch aus unserer Produktion
knackige Schüblinge
mit viel Magerfleisch und
Kümmel, kesseleifrisch

100 g € 1,09

Vorsicht scharf
Farmer Bacon
unser Paprikaspeck

100 g € 1,49

Singen

»Raser« müssen eine Million Euro zahlen

Die Zahlen der registrierten Geschwindigkeitsübertretungen sind, wie Marcus Berger vom Ordnungsamt in der Sitzung für Stadtplanung und Bauen am Mittwoch betonte, erwartungsgemäß an den stationären Messanlagen der Firma Jenoptik im Jahr 2016 zurückgegangen. Dennoch musste das Ordnungsamt aufgrund von 31.668 Bildern ein Verfahren übernehmen und hat Buß- und Verwarnungsgelder in Höhe von 667.993,16 Euro verhängt. Aufgrund von 15.808 Verstößen, die durch mobile Messstellen registriert wurden, mussten Bußgelder in Höhe von etwa 374.000 Euro versendet werden.

Oberbürgermeister Bernd Häusler betonte ausdrücklich, dass man mit den hohen Zahlen von Verkehrsstößen nicht zufrieden sei. Schließlich gelte es, mit den Maßnahmen Lärm und Geschwindigkeit zu reduzieren. Zwar seien die meisten »kleine Sünder«, doch Berger berichtete auch von einem Raser, der mit 130 km/h auf der Georg-Fischer-Straße geblitzt worden sei. Der Vertrag mit den Säulenmessanlagen sei noch für zwei Jahre abgeschlossen, so der OB. Erst nach einer dann erfolgten Ausschreibung könnten Veränderungen an der Auf-



Zwei Jahre nach der Einführung der stationären Geschwindigkeitsmessanlage in Singen sind die hier registrierten Ordnungswidrigkeiten zurückgegangen.

swb-Bild: stm

stellposition vorgenommen werden. Auch die stationäre Messanlage in der Schlachthausstraße wird nach irreparablen Schäden nun von der Firma Jenoptik betreut, kündigte Berger an. Aufgrund von sehr hohen Reparaturkosten wird in einem der nächsten Ausschüsse die Anschaffung einer neuen mobilen Messanlage beantragt, gab Berger bekannt.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Neue Stufe der Bürgerbeteiligung Zukunftswerkstatt mit Landeszuschüssen

Die bereits zur Jahrtausendwende gestartete Bürgerbeteiligung, bei der aus der »STARK«-Gruppe unter anderem der Standortmarketingverein »Pro RiWo« erwachsen war, soll nun eine Fortsetzung und Weiterentwicklung mit dem Projekt »Rielasingen-Worblingen 2030« finden. Martin Müller von der »Lebenswerke GmbH«, der in der Gemeinde bereits die Jugendbeteiligung maßgeblich begleitet hatte, soll nun auch dieses neue Projekt moderieren. Dafür bekommt die Gemeinde auch Zuschüsse vom Land. Müller lobte die Gemeinde in seiner ersten Präsentation: »Es gibt eine gute Kultur des Miteinanders in der Gemeinde«. Hier solle es keinen »Agendaprozess« wie in vielen anderen Kommunen geben, der dann in Schubladen verschwindet. Auf die Jugendbeteiligung könne man sehr stolz sein, da strahle die Gemeinde bereits weit ins Land hinaus. Das wolle man nun mit einer »sozial-räumlichen Entwicklung« fortsetzen. In einem »Quadrolog« sollten für die Gestaltung die Kommunalpolitik, Wortschaft, Kommunalverwaltung und »zivilgesellschaftlichen Akteure« zusammenkommen und auch eine neue Kommunikationskultur



Martin Müller informierte in der jüngsten Gemeinderatsitzung über das neue Bürger-Beteiligungskonzept mit der Perspektive 2030 in Rielasingen-Worblingen.

swb-Bild: of

entwickeln, ist die Vision von Müller. Lothar Reckziegel erinnerte an den Prozess der »Stark«-Gruppe, bei der zwar vieles umgesetzt wurde, aber auch vieles liegen geblieben sei. Das sei etwas eingeschlafen, und man müsse eigentlich nur das Manuskript von damals herausholen, um zu sehen, wie es weitergehen sollte. »Das Rad ist schon vor einigen Jahre in der Gemeinde erfunden worden«, meinte Lothar Reckziegel. Reinhard Zedler erinnerte sich ebenfalls an die »Stark«-Phase, die viel Geld gekostet habe. Wie Volkmars Briemann sieht er einen »Refresh« als wichtig und sinnvoll an. Jutta Gold fragte sich, wie man die Menschen zwischen 30 und 50 Jahren ak-

tivieren und motivieren könne, mit denen man die Gemeinde weiter entwickeln könne. Martin Müller kündigte eine »Zukunftswerkstatt« im Herbst an, die eigentlich für die Jugend gedacht war und die man nun für dieses Projekt erweitern. Bis dahin könne man viele Menschen ansprechen, die sich in irgendeiner Weise ein Engagement vorstellen können oder die gar Ideen haben, was noch gut für die Gemeinde sein könne. Bürgermeister Ralf Baumert unterstrich, dass man hier bewusst auf Bestehendem aufbaue, was ja schon gut sei. Dem schloss sich der Gemeinderat mit einer informellen Zustimmung an.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Klausurtagung zu ECE im April OB Häusler spricht bei Freien Wählern

Die langjährige erste Vorsitzende der Freien Wähler, Marina Reiser, ist bei der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes am Donnerstag nicht mehr angetreten. Zudem hatten die Freien Wähler Oberbürgermeister Bernd Häusler eingeladen, um zu erfahren, wohin es verbindlich mit der Stadt hingehe. Die einstimmige Wahl der 20 stimmberechtigten Mitglieder der Freien Wähler fiel bei persönlicher Enthaltung auf Detlef Greiner-Perth als ersten Vorsitzenden. Der Glasbläser in Rielasingen lebt seit 30 Jahren in Singen und war seit 1995 an mehreren Singener Schulen Elternbeirat. Wie Greiner-Perth selbst betonte, wollte er, da er beruflich noch sehr eingespannt sei, den ersten Vorsitz eigentlich nicht übernehmen. Doch mit dem erst 2015 in die Wählergemeinschaft eingetretenen Matthias Vogelbacher, den die Mitglieder einstimmig zum zweiten Vorsitzenden wählten, will Greiner-Perth eine gemeinsame Vorstandschaft bilden. Er folgt Volkmars Schmitt-Förster nach. Nachdem Both die gute Zusammenarbeit mit dem Rathauschef



herausstellte, erwiderte er dieses Lob, dass ein großes Vertrauen unter den Fraktionen herrsche, auch wenn man bei Themen wie ECE nicht immer gleicher Ansicht sei. Eine Klausurtagung mit dem Gemeinderat zum städtebaulichen Vertrag sei für den 7. April, der Ofenlagebeschluss für den 9. Mai geplant, so Häusler. Nach der Sommerpause hoffe er, dass man ECE die Baugenehmigung erteilen könne. Als »demokratisches Zeichen« wertete er, dass es trotz des knappen Abstimmungsergebnis' beim Herz-Jesu-Platz kein Nachtreten gegeben habe. Der Markt dort würde größer - zudem stünde dort ein weiterer Veranstaltungsort zur Verfügung. Überhaupt lobte Häusler die Bürgerbeteiligung bei vielen Themen. Aufgrund der Befragung im Zuge von ISEK wolle man die Aach mehr in die Stadt holen und ihren Naherholungswert für Singen erhöhen. Zum Thema Flüchtlinge erklärte der OB, dass bereits 260 Asylbewerber in private Wohnungen gezogen seien. Zudem kündigte er an, dass die Friedingerstraße im Herbst möglicherweise als Anschlussunterbringung für 40 bis 50 Personen dienen könne.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



Neue Vorstandschaft bei den Freien Wählern (v.l.): Marina Reiser und Volkmars Schmitt-Förster gehen - Detlef Greiner-Perth und Matthias Vogelbacher kommen. Angelika Haberstroh bleibt Kassier und Karl Berni Schriftführer.

swb-Bild: stm

Singen

»Mehr Wohnraum für alle« Wohnungsbau: CDU-Politiker bei »Haus und Grund«

Kürzlich lud der Eigentümerverband »Haus und Grund Singen« zu seiner alljährlichen Informationsveranstaltung in die neuen Räumlichkeiten der Sparkasse Hegau-Bodensee ein. Als prominenten Referenten konnte der erste Vorsitzende, Bernhard Hertrich den Landtagsabgeordneten Tobias Wald aus Baden-Baden begrüßen, der wohnungsbaupolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion ist. Dieser referierte über wohnungspolitische Vorstellungen der neuen Landesregierung. Tobias Wald hob in seinen Ausführungen hervor, dass für die neue Grün-Schwarze Landesregierung die Wohn- und Lebensqualität der Mitmenschen in Baden-Württemberg einen sehr hohen Stellenwert habe. Der Wohnungsbedarf in den Ballungszentren und im ländlichen Raum sei sehr hoch, dem müsse entgegengewirkt werden. Deshalb sei es ihm sehr wichtig, dass nicht nur die Interessen der Mieter, sondern auch gleichermaßen die Interessen der Vermieter gewahrt werden müssten. In den letzten Jahren seien verschiedene Regelungen und Gesetze in Kraft getreten, die zu vermehrter Bürokratie führten und aus seiner Sicht Giftpeile für den Wohnungsbau seien.



Der wohnungspolitische Sprecher der CDU, Landtagsfraktion, Tobias Wald (Mitte) war zu Gast bei Haus und Grund. Der 1. Vorsitzende Bernhard Hertrich (rechts) und Geschäftsführer Florian Zimmermann freuen sich.

swb-Bild: uj

Das habe dazu geführt, dass viele Vermieter ihre Wohnungen lieber leer stehen lassen als zu vermieten. Dies sei der falsche Ansatz. »Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum in ansprechender Qualität für alle Mitmenschen in Baden-Württemberg und alle sozialen Schichten ist unerlässlich und sichert den sozialen Frieden in Baden Württemberg«, betonte Wald. Bernhard Hertrich ergänzte anschließend, dass es noch weitere Baustellen gäbe. Beispielsweise würde auch die hohe Grunderwerbssteuer zu hohen Baukosten führen. Der Geschäftsführer und Fachanwalt



► TEUFLISCH GUT

Die 15. Saison für die Hohen-twiel Burgteufel ging erfolgreich zu Ende. Wer einen der zahlreichen Auftritte oder einen Umzug der Musiker erleben durfte und mehr wissen möchte, hat am Freitag, 17. März, ab 20 Uhr die Möglichkeit, sich über den Verein zu informieren. Derzeit besteht der Verein aus 37 aktiven und 19 passiven Mitgliedern. Der Infoabend mit anschließender Probe findet im Vereinsheim, Rosenneggstrasse 50, statt.

redaktion@wochenblatt.net



► SCHUHKUNST

In den letzten Wochen konnten sie im Schaufenster bestaunt werden, integriert in die Schuhpräsentation in den Schaufenstern des Schuhhauses Läufer in der Singener Innenstadt: die surrealen Schuhobjekte der Klasse 8c der Ekkehard-Realschule mit Kunstlehrerin Birke Klima.

redaktion.wochenblatt.net

Uwe Johnen

Engen



Die erfolgreichen Engener Sportler wurden für ihre guten Leistungen gewürdigt.
swb-Bild: ha

Es lebe der Sport

Ehrungen für besondere Leistungen

»In diesem Jahr wollen wir im Zeitrahmen bleiben«, verkündete Moderator Karl-Heinz Fritschli lächelnd den Gästen der Sportlerehrung die in der neuen Stadthalle in Engen. Als Gastredner plauderte der Trainer der 1. Frauenmannschaft des SC Freiburg, Jens Scheuer, über seinen Werdegang und über den Frauenfußball im Allgemeinen. Die Stadt Engen verleiht jedes Jahr Preise an Sportler mit herausragenden Leistungen. »Wir können für 2016 acht Anerkennungs- und 64 Sportpreise übergeben«, zeigte sich Bürgermeister Johannes Moser stolz und lobte das große Engagement der Sportler. Von Leichtathletik, Turnen, Fußball, Tischtennis, Golf, Motorsport,

Handball, Einrad und Radsport bis zum Sportschießen war alles vertreten. Mit Sonderpreisen wurden der Tischtennisschiedsrichter Jürgen Schödel sowie Luzia Herzig (12. Ehrung) und Andreas Scheible (14. Ehrung), beide vom TV Engen, und die Fußballerin Luisa Radice (11. Ehrung) vom Hegauer FV geehrt. Für die musikalische Umrahmung sorgten die »Crazy Tunes« aus Welschingen und die »Balance Girls« der TG Welschingen das Publikum.

Dunja Harenberg
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/
bilder

Ramsen

Für Bürger und Umwelt

Spatenstich für Kläranlage Bibertal Hegau für 7,5 Millionen Franken



Ein feierlicher erster Spatenstich war der Baubeginn des Projektes Schlammbehandlung/Gasanlagen der Kläranlage Bibertal Hegau. Im Bild die Aufsichtskommission, Bürgermeister, Gemeindepräsidenten sowie kommunale Vertreter der angeschlossenen Gemeinden.
swb-Bild: hz

Die Schlammbehandlung und Gasanlagen der Kläranlage Bibertal Hegau befinden sich weitgehend noch im Urzustand seit der Inbetriebnahme vor 40 Jahren. Mittlerweile ist die Steuerungstechnik in die Jahre gekommen und viele Betriebsprozesse müssen optimiert und den heutigen Anforderungen der Technik angepasst werden. Auf dem Firmengelände der Kläranlage trafen sich vergangenen Donnerstag die Vorsitzenden der Abwasserverbände, die Mitglieder der Aufsichtskommission, die Bürgermeister der Hegaugemeinden, Gemeindepräsidenten sowie kommunale Vertreter der angeschlossenen Gemeinden zum Spatenstich und gleichzeitig zum Baubeginn des rund 7,5 Millionen Schweizer Franken teuren, grenzüberschreitenden Kläranlagenprojektes »Schlammanlagen/Gasbehandlung«. Der neue Betriebsleiter der Ramsener Anlage, Björn Uelzen, führte ins Thema ein. Der Vorsitzende des Abwasserverbandes Hegau Süd, Oberbürgermeister Bernd Häusler, würdigte die hervorragende, grenzüberschreitende Zusammenar-

beit der Kommunen seit Inbetriebnahme der Kläranlage 1976. Häusler sagte: »Vom Projekt Schlammbehandlung/Gasanlagen profitieren sowohl die Bürger als auch die Umwelt. Weitere zukunftsorientierte Investitionen werden folgen«. Die Finanzierung sowie die Kosten werden auf die Abwassergebühren der angeschlossenen Kommunen umgelegt. Thayngens Gemeindepräsident und Vorsitzender des Abwasserverbandes Bibertal, Philippe Brühlmann, erläuterte den Weg vom Abwasser in die Haushalte bis zur Aufbereitung. Das Endprodukt des Klärprozesses – absolut sauberes Frischwasser –

wird in die Biber und in den Rhein geleitet.

Zu den technischen Einzelheiten sowie über die Bauabschnitte informierte die Leiterin des Projektes, Simone Bützer vom Züricher Kläranlagenbauspezialisten Hunziger Betatech AG: »Das Gesamtprojekt setzt sich aus den Abschnitten Schlammbehandlung, Heizung und Gasanlagen zusammen. Dafür wird die jetzige Schlammhalle zurückgebaut und erneuert. Auf dem Dach der neuen Halle wird ein 35.000 Kubikmeter fassender Hochleistungsgasspeicher installiert. Mit den Sanierungsmaßnahmen wird die komplette

Steuerungstechnik ausgetauscht und erneuert. Die beim Klärprozess entstehende Wärme wird als Energie genutzt«. Die Kosten des Gasspeichers belaufen sich auf rund 4 Millionen Franken. Die neue Steuereinheit verschlingt rund 1,5 Millionen Franken, und für die Schlammbehandlung und den Heizungsbereich werden etwa zwei Millionen Franken aufgewendet. Die Bauarbeiten der neuen Halle sowie die Etappen Schlammbehandlung und Heizung werden noch in diesem Jahr fertiggestellt. Die Gasanlage ist für 2018 vorgesehen.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Geburtsstagsangebot!

300,-€*

SPAREN!

LETZTE CHANCE!

NUR NOCH 19 CLUBMITGLIEDSCHAFTEN VERFÜGBAR!

EINZIGARTIG IN DER REGION

ÖKOLOGISCH KLIMATISIERT

Ganzjähriges Training in gesundem Klima

Wir feiern unseren 2. GEBURTSTAG.

Feiern Sie mit!

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ

INJOY

Testsieger Fitness-Studios

TEST Jan. 2016
9 überregionale Fitness-Studio-Anbieter

www.disq.de

Privatwirtschaftliches Institut

LERNEN SIE DEN TESTSIEGER KENNEN!

VEREINBAREN SIE HEUTE EINEN UNVERBINDLICHEN BERATUNGSTERMIN!

Tel. 0 77 31 / 93 16 0

www.injoy-singen.de

Fühl Dich NEU

INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Injoy Singen-Rielasingen Adam-Opel-Straße 10 D-78239 Rielasingen

*bis zu 300,- € sparen bei Beginn einer 24-Monate Clubmitgliedschaft.

hansefit

Firmenfitness für ein gesundes Unternehmen



Mehr als 45 kg verloren

– Abnehmerfolg – Traumerfolg im INJOY Sport's & Wellnessclub mit Vegisan

Im letzten Jahr traf Cora eine Entscheidung: Schluss mit Übergewicht – endgültig. »Ich schaute in den Spiegel und mir war klar, dass ich die Grenze weit überschritten habe«, so die 36-Jährige.

Nach zahlreichen erfolglosen Diätversuchen wollte sie dieses Mal alles richtig machen: langfristig abnehmen und das Wunschgewicht halten – ohne Jojo-Effekt.

Sie meldete sich im INJOY Sport's & Wellnessclub an. »Mir war klar, ich muss nicht nur meine Ernährung vernünftig umstellen, sondern auch richtig trainieren, um wieder fit und schlank zu werden. Und dazu brauche ich Experten und gleichzeitig jemanden, der mir sagt, du hast jetzt einen Termin, du musst so und so trainieren. Jemanden, der mich motiviert und mir auch zwischendurch in den Hintern tritt«, lacht sie.

Durch die regelmäßigen Termine mit dem Trainer wurden auch immer die körperlichen Fortschritte dokumentiert, sowie über die neuesten Trainingskonzepte auch das ganze Training, vor allem auch der Kalorienverbrauch pro Trainingseinheit digitalisiert.

Neben dem individuellen Trainingsplan mit dem betreuten Muskeltraining hat Cora ihre Ernährung zunächst nach Empfehlung des INJOY-Ernährungsexperten auf einen veganen Riegel umgestellt. Der Vegisan-Riegel ist ideal für Menschen, die einfach und unkompliziert

ziert ihre Ernährung umstellen, aber trotzdem mit allen Vital- und Mineralstoffen rundum versorgt sein möchten.

»Die Riegel sind für mich eine absolute Erleichterung im Alltag. Ich muss nicht darüber nachdenken, was ich essen, einkaufen und kochen muss, um mich gesund und ausgewogen zu ernähren. Wenn ich einfach mal im Restaurant etwas aus der Reihe esse, dann genieße ich das, weil ich ansonsten gesund gegessen habe«, so Cora.

Das aktuelle Zwischenergebnis: 45 kg Gewichtsverlust und ein großartiges Körpergefühl. Sie genießt das Leben wieder so richtig. Können mit ihren Kindern wieder aktiv den Alltag gestalten. »Es ist einfach unbeschreiblich«, freut sich die junge Mutter. Bis zum Sommer möchte sie 70 kg auf der Waage sehen. Ihre Trainer sind sich sicher, dass sie dieses Ziel erreichen wird.

Ganz egal wie viele Kilos auch Sie abnehmen möchten, wann beginnt Ihre Erfolgsgeschichte?



Hilzingen



Sie freuen sich über die gelungene neue Homepage der Gemeinde Hilzingen (von links): Hauptamtsleiter Markus Wannemacher, Programmierer Dirk Spahn und Bürgermeister Rupert Metzler.

Mit zwei Klicks ans Ziel

Mit Aufhübschen war es nicht getan - die neue Homepage der Gemeinde Hilzingen wurde von Grund auf erneuert. Im Design und im inhaltlichen Aufbau ist sie schon online. Vor zehn Jahren kam die erste gemeindeeigene Homepage ins Netz. Doch mittlerweile war der Aufbau nicht mehr aktuell und zu kompliziert, erklärte Bürgermeister Rupert Metzler. Nun sei die Homepage modern und zeitgemäß gestaltet und mit aktuellen Bildern bestückt. Über einen Wegweiser von A bis Z kommt der Nutzer schnell an das gewünschte Ziel und

kann die Informationen auf dem PC, Tablet oder Smartphone abrufen. Der neue Internetauftritt von Hilzingen wurde von Dirk Spahn von der Firma Webcontact gestaltet und vorgestellt. Er ließ die Erfahrungen aus den letzten Jahren in die Neugestaltung einfließen, damit die Nutzer schnell an die gewünschte Information gelangen. »Da ist kein Schnickschnack dabei, sondern es ist eine verbesserte Dienstleistung für die Bürger«, fasste Spahn zusammen. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Randegg



Auf spektakuläre Auftritte dürfen sich die Besucher des Show-Tanz-Turniers in Randegg freuen. swb-Bild: Veranstalter

Ein Feuerwerk des Tanzes

Bereits zum 11. Mal in Folge veranstaltet der VfB Randegg am Samstag, 25. März, ein Show-Tanz-Turnier für Kinder- und Jugendtanzgruppen sowie einen Showtanzabend für Erwachsenentanzgruppen in der Grenzlandhalle in Randegg. Mit mittlerweile acht Tanz-Gruppen verschiedener Altersklassen und gut 100 tanzbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Verein ist der VfB Randegg breit aufgestellt. Acht qualifizierte Trainer sind mit Herzblut dabei, dieses Highlight in Randegg immer wieder zu einem Erlebnis werden zu lassen. Erstmals sind in diesem Jahr drei Turniere an einem Tag geplant. Bereits vormittags werden von 10.30 bis 13 Uhr die Kindergruppen (6 bis 11 Jahre) ihre Vorstellung geben. Gegen 12 Uhr ist dann die Siegerehrung der Kleinsten.

Nachmittags ab 14 Uhr zeigen die ambitionierten Jugendgruppen (12 bis 16 Jahre) ihr Können. Die Sieger dieser Altersklasse werden gegen 16 Uhr gekürt. Zum Kinder- und Jugendturnier ist der Eintritt frei. Abends ab 19.30 Uhr findet wie gewohnt das Erwachsenenturnier mit akrobatischen Einlagen und Pyramiden sowie verschiedenen Tanzstilen statt, das mit anschließender After-Show-Party mit DJ seinen fröhlichen Ausklang findet. Es sind insgesamt 22 Gruppen aus dem Hegau, Bodenseegebiet und dem Schwarzwald angemeldet. Es geht um Spaß an der Bewegung und Freude an der Präsentation. Lissi Christophliemke wird wieder mitreißend durch das Programm führen und fleißige Helfer sorgen für das leibliche Wohl der Besucher. Weitere Infos auf www.vfbrandegg.de.

Gottmadingen

Bummeln im »Lädele« DRK-Einrichtung zum Einkaufen und Treffen

Was in der ehemaligen Villa Fahr, dem alten Rathaus und später in der Fahrkantine seine Anfänge nahm, hat sich in der Zwischenzeit zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Seit knapp einem halben Jahr hat das Gottmadinger Rot-Kreuz-Lädele am Erwin-Dietrich-Platz 3 eine neue, langfristige Bleibe gefunden. Die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung ist stetig gewachsen. In der Gemeinde ist das Lädele mittlerweile eine feste Institution. Vom Umfang des Sortiments ist aus dem »Rot-Kreuz-Lädele«, ein »Rot-Kreuz-Laden« mit einem kleinen Kommunikationszentrum geworden. In großzügigen Räumen trifft man sich nicht nur zum Kleider kaufen, sondern auch, um dort einfach miteinander zu reden. Der DRK-Vorsitzende Peter Löchle sagte im Rahmen eines Pressegesprächs: »Das 'Lädele-Konzept' beinhaltet einerseits die aktive und preisgünstige Unterstützung von sozial schwächeren Bürgern, andererseits ist das Lädele für jedermann offen. Verkauft werden gespendete Kleidung, Bettwäsche, Geschirr, Schuhe und Kindersachen. Pro Verkaufstag werden etwa 75 Kleidungsstücke



Das ehrenamtliche Helferteam vom Gottmadinger Rot-Kreuz-Lädele: Die Einrichtung hat eine neue langfristige Bleibe. swb-Bild: hz

cke verkauft, das entspricht rund 4.500 Kleiderstücke im Jahr. Die Öffnungszeiten sind am Montag und Mittwochnachmittag und jeweils am ersten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr. Neben dem Lädele gibt es einen Container, wo Bürger Kleiderspenden außerhalb der Ladenöffnungszeiten abgeben können. Das neue Lädele wurde mit großem Engagement im Ehrenamt ausgebaut und hergerichtet. Auf einer Verkaufsfläche von knapp 130 Quadratmetern schafften viele »helfende Hände« eine angenehme Einkaufsatmosphäre.

Hinter der eigentlichen Verkaufsfläche gibt es noch ein Zwischenlager (Sommer-/Winterkollektion), einen Raum, wo die Kleidungsstücke aufgearbeitet, gewaschen und zum Verkauf vorbereitet werden. Dank des immensen ehrenamtlichen Einsatzes vom 16 Helfer starken Freiwilligenteam und den Leiterinnen Gerda Ptak, Karola Müller und Heidi Frei arbeitete das Lädele von Anfang an fast kostendeckend und zuschussfrei. Für die Zukunft ist eine schwarze Null geplant. Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Engen

Im Herzen muss es brennen

Jens Scheuer hat einen beneidenswerten Job. Seit 2015 trainiert der gebürtige Offenburger die 1. Frauenmannschaft des SC Freiburg. Früher als Spieler der A-Junioren des SC Freiburg in Aktion, war der gelernte Sportfachwirt bis 2014 Trainer des Verbandsligisten FC Bötzingen. Bei der Sportlerehrung in Engen verriet er dem Publikum: »Frauen sind zielstrebig und wissbegieriger als Männer. Im Bundesligabereich arbeiten sie sauberer und spielen auf einem sehr hohen Niveau«.



Bürgermeister Johannes Moser, Andreas Scheible vom TV Engen, Luisa Radice vom Hegauer FV, Lucia Herzig vom TV Engen und Gastredner Jens Scheuer (von links). swb-Bild: ha

Fast täglich ist der Familienvater für den SC Freiburg im Einsatz. Denn er bekennt: »In meinem Herzen muss es für den Fußball und die Mannschaft brennen«.

Dunja Harenberg
redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen



Gesundes Sitzen war ein Angebot bei den Gesundheitstagen in Hilzingen. swb-Bild: mu

Mehr Wohlbefinden

Das strahlende Frühlingswetter war zwar eine verlockende Konkurrenz am Wochenende, dennoch fanden zahlreiche Besucher den Weg in die Hegauhallen, wo die Gesundheitstage die Themen Gesundheit, Prävention und Wohlbefinden aufgriffen. Interessante Vorträge, vielfältige Informationen und ein abwechslungsreiches Angebot an Dienstleistungen, Möbeln, Ernährung, Naturheilkunde und Pflege stießen auf großes Interesse. Auch sinnvolle Alltagserleichterungen für ältere und gehandicapte Menschen wurden vorgestellt und durchdachte Sitz- und Schlafmöbel waren bei den Besuchern ebenfalls gefragt. Insgesamt zeigten sich die Aussteller mit der Resonanz zufrieden. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net



Büsingen

Wechsel im Büsinger Rat

Daniel Koch ist das neue Gesicht im Büsinger Gemeinderat. Er folgt für die WählervereinigungsArbeitnehmer und Unabhängige auf Sebastian Müllerschön, der nach Gottmadingen zieht und auf der jüngsten Sitzung verabschiedet wurde.

Wiechs am Randen

Musiker treffen sich

Der Bezirk 3 Randen im Blasmusikverband Hegau-Bodensee lädt am Mittwoch, 22. März, 20 Uhr, zu seiner Hauptversammlung ins Gasthaus »Zur Sonne« in Wiechs am Randen herzlich ein.

Duchtlingen

Freie Wähler treffen sich

Die Freien Wähler Hilzingen laden zum Informationsabend am Dienstag, 28. März, um 19.30 Uhr in das Landgasthaus »Linde« nach Duchtlingen ein. Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner wird den Freien Wähler Landesverband Baden-Württemberg e. V. vorstellen und über die Leistungen für Mitglieder informieren. redaktion@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Frühlingsfest bei Schellhammer

Zu ihrem Frühlingsfest mit »Tag der offenen Tür« lädt die Schreinerei Schellhammer im Kai 2 in Mühlhausen-Ehingen ein. Der Portas-Fachbetrieb steht für kompetente Beratung rund ums Renovieren und Modernisieren und zeigt individuelle Lösungen für ein noch schöneres Zuhause auf. Interessenten können am Freitag, 17. März, von 14 bis 18 Uhr, am Samstag, 18. März, von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag, 19. März, von 11 bis 18 Uhr in gemütlicher Atmosphäre neue Eindrücke und Renovierungsideen in der neu gestalteten Ausstellung sammeln. Natürlich wird bei Schellhammers auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Infos unter www.schellhammer.portas.de.

Riedheim

Square Dance live erleben

Am Samstag, 18. März, geht es rund in der Burghalle von Riedheim. Ab 14 Uhr treffen sich dort etwa 100 Square-Dancer aus der ganzen Region zu ihrem 24. Special-Dance-Meeting. »American Square Dance« wurde in den 50er Jahren auch in Europa populär. Der Tanz besteht aus verschiedenen Kombinationen von Figuren, die von einem »FigurenVorsager« – dem sogenannten Caller – mit dem Liedtext verknüpft und vorgesungen werden. Die Musik beim Square-Dance ist mittlerweile so vielfältig, dass sie Musikliebhaber jeden Alters anlockt. Die Mitglieder des Square-Dance-Clubs Rhythm Rebels e. V. Hilzingen sind allzeit bereit, während der Veranstaltung auf Fragen einzugehen. Weiter Infos unter www.rhythm-rebells.de/

Engen

Infotag am Bildungszentrum

Am Mittwoch, 22. März, gibt es von 16 bis 19 Uhr einen gemeinsamen Informationstag am Bildungszentrum Engen. Alle Schulen bieten an diesem Tag Einblicke in die Räumlichkeiten und das Schulleben. Dabei richtet sich dieses Angebot besonders an die derzeitigen Viertklässler und deren Eltern. Die Fachbereiche präsentieren sich mit Ausstellungen und Mitmachexperimenten. Fachlehrer und Schüler stehen für Gespräche zur Verfügung. Das bestehende Ganztageskonzept und der Schulverbund werden vorgestellt. Die Anmeldetermine für das neue Schuljahr 2017/18 sind am Dienstag, 4. April, und am Mittwoch, 5. April, von 8 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

Aachtal

Abschied von
Pfarrer Herbstritt

Am Sonntag, 26. März, 10.30 Uhr, findet in der Pfarrkirche St. Pankratius in Bohlingen ein feierlicher Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Bernhard Herbstritt statt. Alle »Aachtaler« sind eingeladen, im Gottesdienst und beim anschließenden Stehempfang im Weihbischof-Gnädinger-Haus Pfarrer Herbstritt zu verabschieden und ihm für seinen priesterlichen Dienst in den Aachtalgemeinden zu danken. Dekan Matthias Zimmermann wird der Eucharistiefeier vorstehen. Der Gottesdienst wird mitgestaltet von den fünf Kirchenchören und der Jugendkantorei der Seelsorgeeinheit Aachtal. Der Kirchplatz wird an diesem Tag für Fahrzeuge gesperrt sein. Zufahrt haben nur Zelebranten und Gehbehinderte. Parkmöglichkeiten bestehen in der Straße zum Espen, am Festplatz und am Sportplatz.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Tag der offenen
Tür an der TBS

Für alle interessierten Eltern und Schüler, vor allem der 4. Klassen, findet am Samstag, 18. März, in der Ten-Brink-Schule ein Tag der offenen Tür statt. Von 10 bis 13 Uhr wird die Schule von Lehrern und Schülern vorgestellt. Vom Herstellen von Kreiseln und Namensschildern bis hin zu Mitmachversuchen und zum Mikroskopieren wird eine breite Palette schulischen Arbeitens gezeigt. Zusätzlich gibt es auf der Bühne im Foyer noch ein kleines Bühnenprogramm mit Musik, Hip-Hop und Improvisationstheater. Informationsmöglichkeiten über die Gemeinschaftsschule und personalisiertes Lernen runden das Programmangebot ab. Für den kleinen Hunger werden Kaffee und Kuchen sowie Crêpes angeboten. Lehrer, Schüler und der Elternbeirat der TBS freuen sich über regen Besuch und das Interesse der Bevölkerung.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Die großen Aufgaben kommen noch
Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Alle zwei Jahre lädt der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Rielasingen-Worblingen zur Generalversammlung ein. Dieses Jahr fand sie am vergangenen Freitag im Feuerwehrgerätehaus unter der Leitung des jetzigen Kommandanten Ulrich Graf statt. Routiniert führte er durch die einzelnen zahlreichen Themen, und doch lag dieses Jahr eine gewisse Spannung in der Luft. Zunächst stellte Schriftführerin Andrea Debatin den Jahresbericht des Berichtszeitraums der Jahre 2015 und 2016 vor. Ihr umfangreicher Bericht, der sämtliche Aktivitäten, Ausflüge und Berichte zu den Jahreshauptübungen enthielt, wurde im Anschluss durch die Berichte der stellvertretenden Kommandanten Sascha Wassmer und Viktor Neumann vertieft. Die Kommandanten stellten das große Jugendfeuerwehrezeltlager 2015 auf dem Hupac-Gelände mit über 50 aufgebauten Zelten als besonders gelungenes Ereignis heraus. Immerhin seien zwei Jahre Vorbereitungszeit und etwa zwei Wochen Dauereinsatz nötig gewesen. Besonders freute sich Graf darüber, dass die ganze Gemeinde Anteil an diesem Grobevent mit über 650 jugendlichen Teilnehmern hatte. Freuen durfte sich auch Christian



Lob an diejenigen ehrenamtlichen Feuerwehrmänner, die eine Einsatzanwesenheit von über 50% hatten - vorne Rielasingens amtierender Feuerwehrkommandant Ulrich Graf.

swb-Bild: uj

Scharr zur Gratulation zum Gerätewart, der seinen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule mit Erfolg absolvieren konnte. Die vorgestellte Einsatzstatistik des Berichtszeitraums zeigte, dass mit 137 Einsatzstellen die Freiwillige Feuerwehr jede Menge zu tun hat. Spitzenreiter waren Wassereinsätze (46), Türöffnungen (20), Kleinbrände A und B (30) und zum Glück nur ein Mittelbrand. Acht Personen konnten gerettet werden, eine Person wurde geborgen. Die gesetzlich vorgeschriebene Eintreffzeit von zehn Minuten wurde stets eingehalten. Brisant wurde es, als Graf das

Thema »Umsiedlung des Feuerwehrhauses« anschnitt. Der Gemeinderatsbeschluss, das anliegende Gelände »Gänseweide« zu überbauen, wird zur Folge haben, dass der Feuerwehrbetrieb erheblich eingeschränkt werden wird, befürchtete Graf. Er wolle das gerade mal 30 Jahre alte Feuerwehrgebäude am liebsten nicht verlassen. Zu dieser Situation komme aber noch hinzu, dass der Landkreis Rielasingen als die erste Wahl für den Standort einer Atemschutzübungsanlage sieht. Graf betonte, dass die Feuerwehr Rielasingen-Worblingen auf keinen Fall Betreiber dieser An-

lage sein wird. Durch diese Situation und dadurch, dass zukünftig Übungen auf dem eigenen Gelände durch Lärmschutzvorschriften erschwert werden, müsse man über einen anderen Standort nachdenken dürfen. Bürgermeister und oberster »Chef« der Feuerwehr, Ralf Baumert, nahm zu diesem Thema ebenfalls noch einmal Stellung: »Es ist ein komplexes Thema. Wenn ein neuer Standort kommen sollte, dann muss es ein Standort sein, der gesichert ist und die Feuerwehr in den Aktivitäten nicht behindern wird.« Thematisiert wurde auch die Beschaffung einer Drehleiter. Im August 2016 wurde ein Landeszuschuss zur Beschaffung einer Drehleiter von 183.000 Euro bewilligt. Dies war der Startschuss für den Beginn der Beschaffungsmaßnahme. Bis zur Beschlussfassung am 5. April können die Angebote ausgewertet werden. Graf erwartet die Lieferung einer DLK 23/12 bis Ende des Jahres 2017. In einem Jahr wird die Amtszeit der Kommandanten ablaufen. Ulrich Graf als auch Sascha Wassmer werden dann nicht mehr zur Verfügung stehen. Daher wird es ein Stühlerücken geben. Die großen Aufgaben stehen also noch bevor.

Uwe Johnen

Singen

Auf Spurensuche
Hecker-Gruppe besuchte Berlin

Auf Einladung von Andreas Jung, dem CDU-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Konstanz, unternahm die Hecker-Gruppe Singen im Februar eine mehrtägige Informationsreise nach Berlin. Mit von der Partie waren Freunde, Unterstützer und Mitarbeiter des Pflegezentrums St. Verena aus Rielasingen. Auf Friedrich Karl Franz Hecker, einen radikalde-

terwegs, sondern auch touristisch: So standen unter anderem Gedächtniskirche, Kurfürstendamm, KaDeWe, Hotel Adlon, Sony-Center, Fernsehturm, Potsdamer Platz, Brandenburger Tor, Schloss Bellevue oder Reichstagsgebäude auf dem Programm. Zu einem gemeinsamen Abendessen gesellte sich der Bundestagsabgeordnete Jung,



Die Hecker-Gruppe (v.l.): Ehrenfried Bantel (2. Vorsitzender), Fritz Zeh (Kassenverwalter), Klaus Hug (1. Vorsitzender), Viktor Kaiser (Vorsitzender der Klettgau-Kanoniere), Friedhelm Möhrle (Ehrenhecker), Ludwig Sauer (Kassenprüfer) und Gerold Czajor (Schriftführer). Es fehlen Klaus Weber (Kassenprüfer) und Norbert Eckert.

okratischen Revolutionär, der in der Deutschen Revolution von 1848/1849 eine bedeutende Rolle spielte, beruft sich die Hecker-Gruppe, die sich in Berlin sozusagen auf eine politische Spurensuche machte: So besuchten die »Revoluzzer aus Singen« historische Plätze der Märzrevolution, wie die Deutsche Revolution – bezogen auf die erste Revolutionsphase des Jahres 1848 – auch genannt wird. Besonders beeindruckend war beispielsweise der Friedhof der Märzgefallenen im Volkspark Friedrichshain. Doch die Hecker-Gruppe war nicht nur streng historisch un-

terhielt mit Geschichten aus dem politischen Alltag und betonte seine Freude über Bürger, die sich wie die Hecker-Gruppe mit demokratischen Traditionen in Deutschland beschäftigen. Der Besuch der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, der ehemaligen zentralen Untersuchungshaftanstalt der Stasi und des Holocaust-Denkmal machten auf mahnende Weise deutlich, dass jeder Bürger den Staat mit seinem Wirken prägt. Die Reise der Hecker-Gruppe nach Berlin diene auch dieser Erkenntnis.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

»Unterdorf« in
Offenlage

Der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen hat in seiner Sitzung am letzten Mittwoch die Offenlage des kleinen Baugebiets »Unterdorf« im Ortsteil Worblingen nördlich der Riedernstraße beschlossen. Insgesamt umfasst der Plan 18 Bauflächen, von denen drei bereits bebaut sind, mit einem großen historischen landwirtschaftlichen Wohngebäude. Freilich stellt die Planung auch eine mögliche Zukunft nach einem Abriss dar. Auf den 15 weiteren Bauflächen könnten nach den Planfestsetzungen bis zu 30 Wohneinheiten entstehen, sagte Ortsplaner Burkhard Schmallenbach in der Sitzung. Bei den Häusern ist eine maximal zweigeschossige Bauweise zulässig. Zur Straße wolle man eine Baulücke füllen, die schon in früheren Zeiten einmal bebaut gewesen sei, wie man auf alten Plänen der Gemeinde ersehen könne. »Der ortstypische Charakter soll hier in der Planung unbedingt erhalten bleiben«, unterstrich Bürgermeister Ralf Baumert. Der Plan ist eine Reaktion auf die große Nachfrage nach Bauplätzen in der Gemeinde. Erschlossen werden soll das Gebiet durch eine Verlängerung



Entwurf zum Bebauungsplan. swb-Grafik: Rielasingen

der Liebenfelsstraße als Spielstraße zur Riedernstraße hin wie durch den bestehenden »Zick-Zack-Weg«, der punktuell verbreitert werde. Man wolle auch einen kleinen Fußgängerweg zur Hörstraße hin erhalten, wurde im besonderen bekräftigt. Der Weg ist zwischen 80 Zentimeter und einem Meter breit. Eine kleine öffentliche Grünfläche solle geschaffen werden. Der Bebauungsplan kann im beschleunigten Verfahren behandelt werden, weil es sich um eine Nachverdichtung handelt im innerörtlichen Bereich. Anspruchsvoller werde das Umlegungsverfahren in dem Gebiet, wurde betont. Man könne das Gebiet aber auch in Teilflächen beginnen, gab es in der Sitzung zur Information. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen



An das Pflegezentrum Hegau wird angebaut.

swb-Bild: stm

28 neue Einzelzimmer
Erweiterungsbau für Pflegezentrum

Trotz einer nicht ganz einfachen Ausgangslage hat der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen einen Bebauungsplan für die notwendige Erweiterung des bestehenden Pflegezentrums Hegau einstimmig dem Gemeinderat anempfohlen. Aufgrund der Landesheimbauverordnung aus dem Jahr 2011 muss jedes Pflegeheim ab dem Jahr 2019 für alle Bewohner ein Einzelzimmer zur Verfügung stellen. Laut Stadtplaner Adam Rosol habe man auf einem freien Grundstück eine »gute Lösung« für einen Erweiterungsbau gefunden, der an die Gänge des bestehenden

Pflegezentrums angebunden ist. Auf drei Vollgeschossen entstehen 28 neue Betten. Es grenzt im Norden an Flächen des Hegau-Bodensee-Klinikums, im Südosten an das ehemalige Schwesterwohnheim in der Virchowstraße und im Südwesten an die Virchowstraße selbst. Das Plangebiet weist eine Fläche von ca. 0,58 Hektar auf. Für den Anbau müssen sechs Bäume gefällt werden und die Durchfahrt wird schmaler. Ein Gehrecht verbleibt, Fahrradfahrer müssen hingegen einen Umweg in Kauf nehmen. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net